



PRESSEINFORMATION

WWW.MANIA-PICTURES.DE

MANIA PICTURES präsentiert einen Film von

ARMIN SCHNÜRLE

STEFAN LÖRCHER FRIEDER PFEIFFER

MARKUS KIEFER ANDREAS PFEIFFER VALENTIN HESS

VILLAGE PEOPLE JUNGS VOM DORF

Regie | Drehbuch | Kamera | Schnitt

ARMIN SCHNÜRLE

Licht

FLORIAN HAMMANN

Musik

MARCEL SCHWEDER

Produktion

ALEX BROSS FLORIAN HAMMANN STEFFEN BENESCH

JENS GACKENHEIMER WOLFGANG HELLMICH

INHALT

Besetzung	4
Stab	5
Kurzinhalt	7
Der „Agrar-Thriller“	7
Kurzinfo	7
USP: Man spricht schwäbisch	7
Die Story	8
Produktionsnotizen	9
Das Konzept.....	9
Die Vorproduktion	9
Die Produktion	10
Fotos vom Set	12
Der Verein	12
Das Team	13
Fakten	14
Termine	15

BESETZUNG

Heinz Jäger

Henning Hansen

Hermann Nüssler

Roland „Rolandinho“ Roller

Gerhard Richter

Jacqueline Roller

Babette „Babsi“ Schaible

Angelika, die Tierärztin

Gertrud Hansen

Helmut Pfrommer

LKAler Weiss

Der Zeuge Fischer

Der „Asiate“

Personenschützer Tiefgarage

Gangsterbraut

Dorfpfarrer

Gangsterboss

Psychotherapeut

As Himself

Der Erzähler

Stefan Lörcher

Frieder Pfeiffer

Markus Kiefer

Andreas Pfeiffer

Valentin Hess

Saskia Stöss

Tamara Lachner

Lucia Schlör

Maike Dengel

Wolfgang Hellmich

Rasmus Muttscheller

Gerhard Rehm

Andreas Nguyen

Gunnar Heiss

Helen Bühler

Jochen Senf

Horst Janson

Tilo Prückner

Udo Lindenberg

Wolfgang Völz

STAB

Produktionsleitung	Armin Schnürle Alex Bross Florian Hammann Jens Gackenheimer Steffen Benesch Wolfgang Hellmich
Set-Assistenz	Verena Kossbiel Sarah Löffler Helmut Lulf Rainer Schuler
Regie	Armin Schnürle
Drehbuch	Armin Schnürle
Kamera	Armin Schnürle
Kamera-Assistenz	Florian Hammann Alex Bross Steffen Benesch
Boom-Operator	Steffen Benesch
Licht	Florian Hammann
Catering	Verena Kossbiel Sarah Löffler
Stunts	Gerhard Rehm
Fight-Choreographie und -Regie	Andreas Nguyen

VILLAGE PEOPLE

Stunt doubles Kampfsszenen

Magfighters

Sprengmeister (Autosequenz)

Reiner Reustle

Makeup FX

Angela Braun

Andreas Braun

Schnitt

Armin Schnürle

Schnitt-Assistenz

Alex Bross

2D-Design

Jens Gackenheimer

Alex Bross

Visuelle Effekte (Burgsequenz)

Tobias Lawrenz

Musik

Marcel Schweder

DVD-Authoring

Florian Hammann

Setphotos

Rasmus Muttscheller

Jens Gackenheimer

Helmut Lülff

Pressebetreuung

Rasmus Muttscheller

Kurzinhalt

Fünf Freunde vom Land überfahren nach einer durchzechten Nacht einen Fußgänger und legen ihn vor der Tür des Krankenhauses ab. Damit ist der Fall erledigt. So scheint es.

Aber der Überfahrene war ein Mafiabuchhalter auf der Flucht, und seine Verfolger haben das Auto der Fünf gesehen. Als ihnen auch noch das Geld in die Hände fällt, das der Buchhalter veruntreut hat, wird ihre Freundschaft auf die Probe gestellt. Bis sie beim Grande Finale während der Wahl zur „Miss Schweinbach“ den Gangstern gegenüber treten müssen – bewaffnet mit nichts als Mistgabeln, Schraubenschlüsseln und ihrer bäuerlichen Schläue.

Der „Agrarthriller“

Der fiktive Ort „Schweinbach“ ist der eigentliche Star von VILLAGE PEOPLE – JUNGS VOM DORF. Eine Dorfkneipe, ein Pfarrer, ein Fußballverein als integrative Klammer, Lokalpatriotismus – alle Elemente wurden vereint, die das dörfliche Leben, so wie es man sich klassischerweise vorstellt, mit sich bringt. Aber auch Ungewöhnlicheres wie eine Wahl zur „Miss Schweinbach“ ist Teil dieses ländlichen Mikrokosmos, dem Setting einer Handlung, das dem Film während der Produktion die Bezeichnung „Agrarthriller“ eingebracht hat.

Kurzinfo

Mit dem Film VILLAGE PEOPLE – JUNGS VOM DORF präsentiert das Filmteam Mania Pictures eine Geschichte, die Krimi- und Komödienelemente auf ungewöhnlichem Terrain verbindet.

Die ländliche Ruhe dient hier einmal nicht als ruhiger Gegenpol zu einer lebensfeindlichen Stadt sondern zieht vielmehr selbst die Gefahr auf sich, die sonst nur in der Stadt zu finden ist.

Die Erzählung rankt sich um fünf Freunde, die aus ihrem alltäglichen Trost gerissen werden, als die dörfliche Idylle durch ihre Schuld erschüttert und ihre Freundschaft auf eine harte Probe gestellt wird.

Die Handlung um Freundschaft und Heldenmut, das dörfliche Leben und die Geschichte des Ortes sowie Tagträume und unerfüllte Liebe entführen den Zuschauer zwei Stunden lang in eine Welt des alltäglichen Dorflebens, das alles andere als einfach oder gewöhnlich ist.

USP: Man spricht schwäbisch

Eine Hommage an das dörfliche Leben. Eine packender Dialektfilm mit Handlungssträngen voller Action und Humor à la WER FRÜHER STIRBT IST LÄNGER TOT (vierfach mit dem Deutschen Filmpreis ausgezeichnet) oder dem letztjährigen Sensationserfolg DIE HERBSTZEITLOSEN.



Was aber Bayern und Schweizer können, das kann der Schwabe schon lange. Seit TATORT: CALW (2000/01) hat sich das Mania Pictures-Filmteam den Mundart-Filmen verschrieben und setzt diese Tradition mit VILLAGE PEOPLE - JUNGS VOM DORF noch konsequenter fort.

So steht auch das vom SWR als „schwäbisch-komödiantischer Bauernkrimi“ bezeichnete Werk der Independent-Filmer wieder klar unter dem Motto: Spannend, spaßig, schwäbisch!

Die Story

Irgendwo im großen Landkreis Calw befindet sich ein kleines Dorf, das auf den schönen Namen

„Schweinbach“ hört. Bauern bearbeiten ihre Felder und sind auch noch halbtags Dorfpolizist. Zimmermänner, Automechaniker, Bauarbeiter und Verwaltungsbeamte gehen ihrem Tagewerk nach. Doch wer gedacht hat, dass hier die Welt noch in Ordnung ist, täuscht sich gewaltig:

Fünf Freunde wollen eigentlich nur einen netten Abend in der großen Stadt verbringen. Doch sie sind leider zur falschen Zeit am falschen Ort. Im Suff überfahren sie einen Fußgänger, nehmen ihn mit zum Krankenhaus und legen ihn dort vor der Tür ab. Damit ist der Fall erledigt. So scheint es.

Aber der Überfahrene war ein Mafiabuchhalter auf der Flucht vor einem Killerkommando, und seine Verfolger haben das Auto der Fünf gesehen. Fortan müssen sie sich mit allen Mitteln, die ihnen zur Verfügung stehen, gegen eine Übermacht von Verbrechern erwehren. Da heißt es zusammen halten.

Doch das ist leichter gesagt als getan, zumal jeder seine eigenen Sorgen hat und ihnen zu allem Überfluss auch noch das Geld in die Hände fällt, das der Buchhalter veruntreut hat.

Als auch noch die Polizei wegen des Unfalltodes auftaucht, ist guter Rat teuer. Das Richtige zu tun fällt schwer und die Freundschaft der Fünf wird auf die Probe gestellt, als sie beim Grande Finale während der Wahl zur „Miss Schweinbach“ den Gangstern gegenüber treten müssen – bewaffnet mit nichts als Mistgabeln, Schraubenschlüsseln und ihrer bäuerlichen Schläue.

Produktionsnotizen

Das Konzept

Mit dem Film VILLAGE PEOPLE – JUNGS VOM DORF präsentiert das Filmteam Mania Pictures eine Geschichte, die Krimi- und Komödienelemente auf ungewöhnlichem Terrain verbindet. Die ländliche Ruhe dient hier einmal nicht als ruhiger Gegenpol zu einer lebensfeindlichen Stadt sondern zieht vielmehr selbst die Gefahr auf sich, die sonst nur in der Stadt zu finden ist.

Nachdem man sich in den vergangenen Jahren in Story und Setting stark auf die Stadt Calw konzentriert hatte, entstand bei diesem Projekt der Wunsch, die typischen Elemente des dörflichen Lebens in einem filmischen Mikrokosmos zu vereinen.

Hauptschauplatz der Handlung um Freundschaft und Heldenmut, dörfliches Leben und Geschichte des Ortes, Tagträume und unerfüllte Liebe und eigentlicher Star von VILLAGE PEOPLE – JUNGS VOM DORF ist daher das fiktive Örtchen „Schweinbach“, dessen Planung einen Großteil der Vorproduktion ausmachte. Auch wenn viele Aspekte des



„Schweinbachs“ Polizeirevier mit Kirche

Dorfes im Film gar nicht zu sehen sind, war es für die Macher wichtig, eine realistische Atmosphäre für Umgebung ihrer Figuren zu kreieren.

Während der Entwicklung der Hauptcharaktere wurde für jeden einzelnen der JUNGS VOM DORF ein spezielles Kostüm geschaffen, das dem englischen Titel alle Ehre macht. Die Kostüme der fünf Figuren waren aber nur ein Aspekt der Ausstattung, die in VILLAGE PEOPLE einen besonderen Stellenwert hat: vom allgegenwärtigen Werbeplakat für das Dorffest über das Design der benutzten Autos bis hin zum passenden Frühstücksgeschirr wurden viele Details schon in der Vorproduktion festgelegt.

Die Vorproduktion

Da zum ersten Mal ein gänzlich fiktives Setting kreiert werden sollte, sahen sich die Filmemacher von Mania Pictures während der Vorproduktion mit einer Vielzahl von Aufgaben konfrontiert.

Noch während Armin Schnürle das Drehbuch schrieb, begann das Team mit einer mehrwöchigen Suche nach geeigneten Drehorten, die den Charme des dörflichen Lebens widerspiegeln sollten. Das Ergebnis waren 75 Locations. Allein die Außenaufnahmen für den Bauernhof der Hauptfigur mussten auf vier verschiedene Locations verteilt werden.

Der Prolog, der Szenen aus drei verschiedenen Jahrhunderten enthalten sollte, stellte eine weitere Herausforderung dar. Dass eine Teilsequenz eine marodierende Schar Franzosen aus dem 17. Jahr-

hundert enthält, machte die Sache nicht einfacher, war aber dennoch lösbar.

Eine Szene, in der sich Autos eine Verfolgungsjagd in einem Steinbruch liefern, erwies sich allerdings als unmöglich, da die Umweltschutzbehörden dem Team einen Strich durch die Rechnung machten. Ironischerweise konnte mit einem Recyclinghof eine Location gefunden werden, die nicht weniger befriedigend war als die ursprüngliche Lösung.

Ein echtes Novum für alle Beteiligten war die Zusammenarbeit mit einem professionellen Sprengmeister und einem Fightchoreographen samt Teams. Explosionen und Martial Arts-Kämpfe, sonst eher Schwachstellen vieler Amateurfilme, konnten so in



Die Arbeit des Sprengmeisters...

Höhepunkte des Films verwandelt werden.

Ein weiteres Highlight in VILLAGE PEOPLE - JUNGS VOM DORF ist der Auftritt von Udo Lindenberg. Den be-

kennenden Calw- und Hesse-Fan in ihr aktuelles Projekt einzubinden stand ganz oben auf der Wunschliste der Manias.

Produktion

Der hohe Anteil an Außenaufnahmen, bei denen oft sogar Schuss und Gegenschuss an verschie-



Udo Lindenberg greift für VILLAGE PEOPLE in die Saiten

denen Locations gedreht werden mussten, machte das Team besonders vom Wetter abhängig. Mit einer intensiven Vorbereitung und einem Drehplan, in dem eventuelle Terminverschiebungen schon eingerechnet waren, war man auf alles vorbereitet - und wurden von Petrus belohnt: mit strahlend blauem Himmel und Sonnenschein.

Entgegen der Regel, Dreharbeiten mit leichteren Szenen zu beginnen, hat sich bei Mania Pictures die Tradition etabliert, am ersten Drehwochenende umfangreichere Szenen in Angriff zu nehmen. Den diesjährigen Auftakt zur zweiwöchigen Hauptdrehzeit bildete das „Sommerfest“, für das die Burgruine Zavelstein zur Dorffest-Location vorbereitet, Kandidaten für eine Misswahl gesucht, eine Blaskapelle organisiert und über 60 Statisten koordiniert werden mussten, die während einer Schießerei drehbuchgerecht in Panik ausbrechen sollten.

Neben dem Dorffest in der alten Burgruine wurden mit einer Verfolgungsjagd durch einen Recyclinghof und einem Fußballspiel zwei weitere Szenen gedreht, die jeweils ein weiteres Wochenende für sich in Anspruch nahmen.



Stehen sich gleich als Feinde gegenüber...

Das Finale, ursprünglich im Freien geplant, wurde auf Wunsch des Fight-Choreographen in eine Scheune verlegt und umfasste drei Drehtage. Fight-doubles kamen zum Einsatz, aber die meisten Stunts konnte nach entsprechender Vorbereitung von den Darstellern selbst durchgeführt werden. Das Finale konfrontierte auch die Postproduktion zum ersten Mal mit der Aufgabe des Wire Removal.

Im Prolog von VILLAGE PEOPLE - JUNGS VOM DORF wird die fiktive Geschichte Schweinbachs mit realen Ereignissen aus dem Raum Calw verknüpft, für die eine Schar Franzosen des 17. Jahrhunderts nötig war. Von der Hauptdrehzeit getrennt fand daher ein Drehtag statt, bei dem das Team durch zwei Reenactment-Gruppen unterstützt wurde.



Heerführer und Brandschatzer Mélac wird instruiert

Weitere Unterstützung erhielt Mania Pictures gleich von fünf Prominenten. Neben Udo Lindenberg standen Jochen Senf, Tilo Prückner und Horst Janson zur Verfügung. Und auch der letzte Drehtag hielt für das Filmteam aus der Hessestadt neues bereit. Für die Tonaufnahmen mit Wolfgang Völz, der in VILLAGE PEOPLE - JUNGS VOM DORF seine Stimme dem „Erzähler“ leiht, flog Regisseur Armin Schnürle extra einen Tag nach Berlin, um dort seinen Part im Tonstudio einzusprechen.



Mit „Käpt'n Blaubär“ im Tonstudio

Fotos vom Set



Die Hauptstraße von „Schweinbach“



Das „Sommerfest“ mit Wahl zur „Miss Schweinbach“



Cast und Crew beim Finale



Erste Sichtung des Materials am Drehort

Der Verein

Mania Pictures ist ein Verein zur Film- und Medienproduktion, dessen Kürzel MP für eine Interessengemeinschaft von Filmbegeisterten steht, die sich zusammengetan haben, um ihre Freizeit in den kreativen Prozess des Filmemachens zu investieren.

MP dreht keine intellektuellen Kurzfilme oder Fanspielfilme nach dem Vorbild großer SciFi- und Fantasy-Sagas oder ähnliches, wie sonst in der Amateurfilmszene üblich, sondern abendfüllende Spielfilme mit Mainstream-Charakter. Die Macher sehen sich selbst als Amateurfilmverein, da keines der Crewmitglieder einen filmischen Beruf ausübt und die Hauptdarsteller Laien sind, wengleich sie in Musicals, Mundart-, Schul-, Uni- und Stadttheatern ihre Erfahrungen gesammelt haben.

Neben professionellen Theaterschauspielern sind auch Profis wie Wolfgang Völz, Horst Janson, Tilo Prückner, Jochen „Palu“ Senf oder Kommissar Bienzle alias Dietz-Werner Steck in Gastrollen zu sehen. Die prominenten Schauspieler unterstützen die Amateure regelmäßig und sorgen so – für Zuschauer und Macher – immer für Highlights in den Produktionen aus der filmischen Provinz Calw.

Was vor 15 Jahren als Schülerprojekt begann, nimmt heute mit 10.000 bis 20.000 Euro pro Film ein Budget in Anspruch, das sich je nach Definition zwischen No- und Ultra-Low-Budget bewegt, obwohl die Schwarzwälder mit über 30 Drehtagen pro Film in einer Liga mit den Profis des ARD-Tatort

spielen. Dass sie dabei nicht unter professionellen Zwängen arbeiten müssen, bezeichnen viele der Gastpromis als erfrischend.

Rund um ihre Heimatstadt Calw und in der ganzen Region sind die Produktionen von Mania Pictures mittlerweile ein fester Begriff, der nicht mehr aus dem Kulturleben wegzudenken ist. Die alljährlich stattfindenden Premieren der neuen Filme sind kulturelle Ereignisse, denen man entgegenfiebert.

Die nächste Premiere ist am 16. März 2008. Dann heißt es wieder Vorhang auf und Film ab. Dieses Mal für VILLAGE PEOPLE – JUNGS VOM DORF. 16 weitere Vorstellungen wurden bereits festgelegt, zusätzliche Termine sind aktuell in Planung.

Kontakt:



MANIA PICTURES

Mania Pictures e.V.
Hummelbergweg 5
75365 Calw

Telefon: 07051-962069

E-Mail: info@mania-pictures.de

Website: www.mania-pictures.de

Das Team

Schon seit längerem hat sich bei Mania Pictures um Armin Schnürle, dem Regisseur, Drehbuchautor, Kamera- und Frontmann des Vereins, ein Team formiert, das einen kontinuierlichen Produktionsprozess über das ganze Jahr hinweg garantiert.

Dieses Team wird zur Hauptdrehzeit um einem erweiterten Stamm an Crew- und Castmitgliedern ergänzt, der es ermöglicht, innerhalb eines Jahres einen Spielfilm entstehen zu lassen, der vom Aufwand her eigentlich Profis überlassen werden müsste.

Wichtig ist trotz allem immer der Spaß beim Drehen, auch wenn mittlerweile alle Beteiligten den Ehrgeiz verspüren, mehr als nur ein einigermaßen gutes Werk vorzulegen. Denn mit dem Erfolg ist neben dem Anspruch des Publikums an die Filme des Vereins natürlich auch der der Macher an sich selbst gewachsen.

VILLAGE PEOPLE – JUNGS VOM DORF hat das Team von Mania Pictures wieder vor neue Herausforderungen gestellt. Aber die Filmemacher sind sich sicher, sie auch dieses Mal gemeistert zu haben. Und gemeinsam werden sie schon während der Vorstellungszeit des aktuellen Projekts das nächste in Angriff nehmen. Denn wie heißt es so schön:

Nach dem Film ist vor dem Film!

FAKTEN

Titel.....	VILLAGE PEOPLE – JUNGS VOM DORF
Genre.....	„Agrar-Thriller“
Länge	ca. 114 Minuten
Produktion	Mania Pictures e.V.
Produktionsland.....	Deutschland
Vorproduktion.....	April / Mai 2007
Drehzeitraum	01. Juni 2007 – 04. Januar 2008
Drehorte.....	Calw und Umgebung
Kinostart.....	16. März 2008
Regie	Armin Schnürle
Drehbuch.....	Armin Schnürle
Aufnahmeleitung.....	Alex Bross
Kamera	Armin Schnürle
Licht.....	Florian Hammann
Ton	Steffen Benesch
Bauten.....	Jens Gackenheimer
Organisation.....	Wolfgang Hellmich
Produktionsassistentz.....	Verena Kossbiel, Sarah Löffler
Fight-Choreographie/-regie.....	Andreas Nguyen
Stunts.....	Gerhard Rehm
Schnitt.....	Armin Schnürle
Musik	Marcel Schweder
Pressearbeit	Rasmus Muttscheller

TERMINE

Premiere:

So, 16.03.08 Aula Calw 19.00 h

weitere Vorstellungen:

Mo, 17.03.08 Kurtheater Schömburg 20.15 h

Mi, 19.03.08 Kinocenter Weil der Stadt 20.15 h

Do, 20.03.08 Aula Calw 20.00 h

Sa, 22.03.08 Kommunales Kino Pforzheim 21.00 h

Mo, 24.03.08 Kino99 Altensteig 20.00 h

Di, 25.03.08 Neues Cinema Calw 20.15 h

Mi, 26.03.08 Krone-Lichtspiele Nagold 20.00 h

Fr, 28.03.08 Kommunales Kino Pforzheim 21.00 h

Sa, 29.03.08 KiWi-Kino Bad Wildbad 20.00 h

So, 30.03.08 Kino99 Altensteig 20.00 h

Mo, 31.03.08 Kurtheater Schömburg 20.15 h

Di, 01.04.08 Neues Cinema Calw 20.15 h

Mi, 02.04.08 Kommunales Kino Pforzheim 21.00 h

Di, 08.04.08 Zatopek Tübingen 20.30 h

Mi, 09.04.08 Metropol Böblingen 20.15 h

Fr, 25.04.08 KoNi Zavelstein 20.00 h

Do, 29.05.08 Kommunales Kino Stuttgart 21.00 h

Personen und Handlung von VILLAGE PEOPLE –JUNGS VOM DORF sind frei erfunden.
Ähnlichkeiten mit existierenden Orten, Firmen, lebenden oder verstorbenen Personen sind rein zufällig und nicht beabsichtigt.

© Mania Pictures, 2008 | Konzept, Design, Text: Alex Bross und Rasmus Muttscheller

Mania Pictures präsentiert

Village People

Jungs vom Dorf

WWW.MANIA-PICTURES.DE